

# PFARRBRIEF



2019/6

24. NOV. 2019

ST. NIKOLA/D.



## Suchen wir das Fest der Feste.

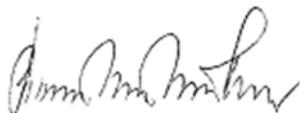
Als Jesus in Bethlehem geboren wurde, haben die Menschen in aller Welt geprasst oder gehungert, haben gefeiert oder waren verzagt, haben ihre Macht gebraucht oder waren unterdrückt. Das Joch der römischen Besatzung lag auf dem Land Palästina. Das soll anders werden – einen Befreier brauchen wir, er ist uns doch von den Propheten seit langer Zeit verheißen worden.

Und da kam Jesus in unsere Welt als kleines Kind in einem Stall. Ist er der Befreier, wird er die Römer vertreiben, wird er die Reichen noch reicher machen, wird Israel neue Macht erleben? Wird es dann glanzvolle Feste geben – etwa wie Weihnachten? Aber dieses Kind kommt in die Welt, um die Menschen Demut zu lehren, den Mut, einander ohne Vorurteile und ohne Angst in Güte und Barmherzigkeit zu dienen.

Das verstehen anfangs nur die Hirten; Macht und Reichtum ist ihnen fern, sie glauben an Gottes Güte, der ein Kind schenkt. Herodes versteht es nicht, seine Macht geht über Kinderleichen. Die Weisen sind dem Stern gefolgt, sie finden das Kind und sie glauben voll Freude, dass der Welt durch dieses Kind Heil wird.

Freuen auch wir uns, dass statt Machtgier das Dienen angesagt ist, dass das Schenken und Teilen wichtiger ist, als nur ein Fest der Lichter und des Wohlstandes zu feiern, freuen wir uns, dass die Großen wenigstens vom Frieden reden und führen wir ihnen den Frieden im Kleinen – in der Familie, in der Nachbarschaft, in der Schule, im Betrieb und auf der Straße ehrlich vor, weil das Anliegen der Weihnacht unsere Herzen und nicht nur unseren Magen erreicht hat? – Suchen wir das Fest der Feste!

Weihnachten ein bisschen anders, wünscht Ihnen Ihr Seelsorger



## Beim Beten nicht allein

Für Personen, die allein leben, oder das Haus kaum verlassen, bietet Radio Maria die Möglichkeit an, sich anzuhängen, wenn andere beten und feiern. So kann ich täglich um 8 Uhr eine hl. Messe mitfeiern, kann um 18.20 Uhr den Rosenkranz mit den anderen mitbeten, kann manches aus der Weltkirche erfahren und die Anfragen und Probleme aus dem Hörerkreis anhören. In vielen Gebieten Oberösterreichs ist Radio Maria nur schwer zu empfangen, daher werden kleine Apparate angeboten, die einen guten Empfang garantieren. Solche Geräte kann Ihnen die Pfarre vermitteln: 2 Typen zu 45,- oder 55,- Euro. Diese Apparate werden in der Pfarrkanzlei zu besichtigen sein. Auch ich selbst bin damit ausgestattet. Manches Interessante gibt es auch für mich untertags zu hören.



Etwas für Weihnachten? *Pfr. Berthold Müller*  
*Kompaktes UKW-/DAB+ Radio im maria-nischen hellblauen Design. Die Form symbolisiert die Muttergottes, die Jesus im Arm trägt. Mit diesem exklusiv für Radio Maria entwickelten Gerät empfangen Sie **RADIO MARIA** in DAB+ Digitalradio-Qualität. Einmal eingespeichert, startet das Radio jedes Mal mit Radio Maria. Der Betrieb ist mit Netzgerät oder mit Batterien möglich.*

## Ein Blick in die Welt der Bibel

Unsere Bücherei verfügt über zahlreiche Hefte „Welt und Umwelt der Bibel“, die mit illustrierten Beiträgen die Länder der Bibel, wichtige Personen der Bibel und viele Begriffe, die uns fremd sind, beschreiben. Die Lektüre kann uns zu einem umfassenderen Verständnis der Bibel (A.T. und N.T.) helfen und unser Allgemeinwissen erweitern.



*Musterexemplare*

# Pfarrhofsanierung Info 4/2019

## Fassadenarbeiten abgeschlossen

Nach Vorschrift und in Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt wurde die Fassade saniert. Dabei wurde das Produkt Histolith der Firma Synthesa verarbeitet. Dieses Produkt ist ein rein biologischer Quarzschlamm, der als Grob- und Feinputz sowie als Farbe Verwendung fand. Eine Schwierigkeit bestand darin, dass unterschiedliche Putzstärken (bis zu 5 cm) aufzutragen waren. Dieser Grobputz kann in einer Schicht von maximal 2 cm aufgetragen werden und muss anschließend drei Tage trocknen. Erst danach kann eine weitere Schicht aufgetragen werden.

Der Feinputz wurde mit einer Stärke von 2 mm aufgetragen. Als letzter Arbeitsgang wurde die Farbe (Histolith Fassadenkalk) verarbeitet. Unmittelbar danach wurde das Gerüst abgebaut, um eine Verschmutzung der frischen Fassade zu verhindern.

Der Sockel wird bei dreitägiger schöner Witterung bis spätestens 5. Dezember gestrichen.



## Umfangreiche Geländer montiert

Das Bundesdenkmalamt hatte die ausgeführte Form genehmigt. Bedingung war Geradlinigkeit und Anpassung an das bestehende Gelände des Gemeindezentrums. Das Geländer ist aus pulverbeschichtetem Aluminium in der Farbe anthrazit metallic. Geliefert und montiert wurde es von der Firma Guardi aus Traun. Auch das alte Holzgeländer des Pfarrgartens wurde durch das wartungsfreie neue Geländer ersetzt.

Die Steher des Geländers bei der Eingangsstiege wurden bereits als Stützen für die Überdachung ausgeführt. Von der Firma Krückl wurde die Überdachung errichtet. Diese wird mit der Verblechung in Kupfer von der Firma Wöran komplettiert.

Die ehemalige Garage dient als Lagerraum für Baumaterial, Werkzeuge und Maschinen. Die Sanierung ist noch offen. Dieser Raum soll später als Lager- und Werkraum dienen.



## Ministrantenausflug 2019



*Julia Aigner mit Philip, Bettina, Lorenz, Miriam und Klara*

Der diesjährige Ausflug führte die Ministranten zum oberösterreichischen Ministrantentag im und um das Stift St. Florian. Dort durften sie eine Messe mit Bischof Manfred Scheuer feiern und anschließend viele kreative Workshops besuchen.



# „Stern der Hoffnung“

## Adventsammlung 2019 für Wiederaufbau in Mosambik



*Auch die 7-fache Mutter Dina João steht vor den Trümmern ihrer Existenz.*

Nach dem verheerenden Zyklon im März ist das Land verwüstet. Die Menschen müssen sich ihre Lebensgrundlagen neu schaffen.

Im Sei So Frei - Projektgebiet Sofala hat die Bevölkerung alles verloren. Das Essen ist noch immer knapp. Hilfslieferungen sichern das Überleben. „Meine Kinder können vor Hunger nicht schlafen. Wir haben die Katastrophe überlebt, stehen aber vor dem Nichts. Alle meine Felder sind zerstört. Die Ziegen und Hühner sind ertrunken“, erzählt Adão Munho.

### Partnerorganisation Esmabama

Seit 18 Jahren arbeitet Sei So Frei mit der gemeinnützigen Organisation

Esmabama zusammen. Sie betreibt seit gut 20 Jahren 4 „Missionsstationen“ in den ärmsten Bezirken im Süden der Provinz Sofala, welche ursprünglich in den 1970ern von Comboni-Missionaren als erste (und bis dato einzige vergleichbare) Infrastruktur im Busch zur Versorgung der Familien errichtet wurden. In den Stationen gibt es Schulen und Internate für ca. 8.000 Schülerinnen und Schüler, sowie Gesundheitszentren, in denen aktuell rund 80.000 Menschen betreut werden.

Begleitend werden verschiedene Projekte zu den Themen Bildung ([>> „Schule unterm Schattenbaum“](#)), Gesundheit und Hygiene, Landwirtschaft und Geschlechtergleichstellung durchgeführt. Fast 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreuen so rund 350.000 Menschen aus



*Fabrizio Graglia  
Leiter Esmabama*

der Region. Auf einer Fläche von 1.000 Hektar werden Kleintiere gehalten und Mais, Reis, Gemüse und Kokosnüsse produziert, um die Ernährung der Jugendlichen und Familien zu garantieren.

## Ihre Unterstützung zählt

Sei So Frei und Esmabama unterstützen die Menschen nach der verheerenden Katastrophe dabei, sich bald wieder selbst versorgen zu können. Die Bäuerinnen und Bauern erhalten Saatgut, Werkzeuge sowie Kleintiere und werden in landwirtschaftlichen Kursen begleitet. So können sie ihre Felder wieder bestellen, mit der ersten Ernte die Familien ernähren und Vorräte anlegen. Eine lebenswerte Zukunft wird möglich.

Mit Hilfe der Adventsammlung können die Menschen in Sofala nach der Katastrophe wieder ins Leben finden. Unterstützen wir gemeinsam den Wiederaufbau in Mosambik!



*Nothilfe nach der Katastrophe*

## Jeder Beitrag hilft!

**22 Euro** kostet das Werkzeug für die tägliche Feldarbeit für eine Familie.

Mit **70 Euro** schenken Sie einer Familie eine Ziege und einen Kurs für Tierhaltung.

Um **900 Euro** kann ein ganzes Dorf (rund 40 Familien) mit Saatgut versorgt werden.

## Spendenmöglichkeit:

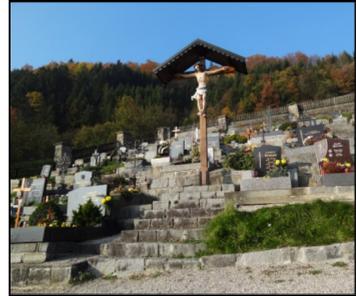
Körbchensammlung am 3. Adventsonntag an der Kirchentür  
Mit beiliegendem Zahlschein

Onlinespenden: [www.seisofrei.at/spenden](http://www.seisofrei.at/spenden)

Spenden an Sei So Frei sind steuerlich absetzbar. Vielen Dank!

# Friedhof im Blickpunkt

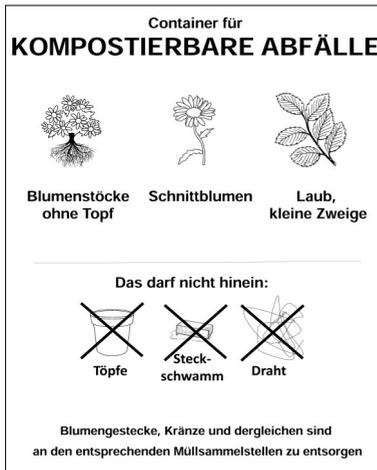
Das Grab als Gedenkstätte für unsere lieben Verstorbenen stand zu Allerheiligen wieder im Mittelpunkt. Herzlich gedankt sei allen, die das ganze Jahr über die Gräber ihrer Angehörigen schmücken und pflegen und damit in einem würdigen Zustand erhalten.



## Wichtige Hinweise zur Grabpflege

- Achten Sie auf die Sicherheit! Prüfen Sie mehrmals im Jahr die Standfestigkeit von Grabsteinen, Einfassungen und Stufen. Der/Die Grabberechtigte haftet für Schäden, die daraus entstehen.
- Der Weg (Gang) rund um die Grabstätte ist von Unkraut freizuhalten. Sträucher hinter dem Grabstein/Kreuz und auf den Steigen sind zu entfernen.
- Verwenden Sie den in der Splittbox zur Verfügung stehenden Kies.

## Bitte Mülltrennung beachten!



In den Container für kompostierbare Abfälle gehören Blumenstöcke ohne Topf, Schnittblumen, Laub und kleine Zweige (siehe Grafik).

Die vorhandenen Restmülltonnen sind nur für Grabkerzen, kleine Mengen Draht, Steckschwämme und Kunstblumen vorgesehen.

Kartonagen sowie Blumentöpfe aus Plastik oder Ton sind wieder mitzunehmen und entsprechend zu entsorgen!

Halten Sie Kontakt zur Friedhofsverwaltung/Pfarramt St. Nikola/D.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen um einen gepflegten Friedhof!

*Die Friedhofsverwaltung*

## Danke für 27 Jahre Zechpropst



*Josef Redl als Himmelsträger*

Wir sind froh, dass Martin Pilshofer, Achleiten 7, (Foto rechts) seine Mitarbeit zugesagt hat.

## Gratulation zum Geburtstag



Herr Josef Redl, Obersattler, hat im Sommer seinen Dienst aus gesundheitlichen Gründen beendet. Wir sagen ein aufrichtiges Danke für seine Tätigkeit bei den Gottesdiensten sowie für die vielfältige Unterstützung, auf die die Pfarre in dieser langen Zeit zählen konnte.



Wir freuen uns, dass Herr Herbert Haubenberger, Nöchling, regelmäßig Sonn- und Feiertagsgottesdienste sowie Requien an der Orgel festlich gestaltet.

Im Sommer konnten wir ihm unsere guten Wünsche zum 40. Geburtstag aussprechen. Diese hat Marianne Leitner für die Pfarre gekonnt in Versform vorgetragen.

# 20-C+M+B-20



## Dreikönigsaktion

Hilfswerk der Katholischen Jungschar

### Grenzenlose Nächstenliebe

„Lernen wir, Solidarität zu leben. Ohne Solidarität ist unser Glaube tot“, sagt Papst Franziskus. Sternsinger-Spenden helfen, Armut und Ausbeutung zu überwinden und sind gelebte Solidarität: Straßenkinder unterstützen, Nahrung und sauberes Trinkwasser sichern, Menschenrechte verteidigen.



### Mach mit!

Krone richten,  
Stern tragen,  
Kassa zum Klingeln bringen.  
Welt besser machen!

Damit die Dreikönigsaktion auch in diesem Jahr gelingen kann und wir somit die Tradition und das Brauchtum des Sternsingers weiterhin in unserer Pfarre durchführen können, lade ich neben den Kindern und Jugendlichen in besonderer Weise auch alle Gruppierungen (Vereine) ein mitzumachen. Sich einen Tag lang für die gute Sache Zeit zu nehmen bringt bestimmt auch jedem Beteiligten Freude und Anerkennung.

Die Heiligen Drei Könige besuchen Sie in unserer Pfarre zwischen dem **27.12.2019** und dem **30.12.2019**. Nähere Infos folgen in den Verlautbarungen und im Schaukasten.



Mit der Advent- und Weihnachtszeit beginnt auch im pfarrlichen Leben wieder die „Hochsaison“. Viele Menschen besuchen Veranstaltungen und Adventmärkte, kommen zur Adventkranzweihe oder zur Christmette in die Kirche.

Aber Kirche ist nicht nur ein Ort, an den man gehen kann. Kirche setzt sich dafür ein, dass Menschlichkeit, Hilfsbereitschaft, Gerechtigkeit und Nächstenliebe jeden Tag für viele Mitmenschen erfahrbar werden. Sie engagiert sich für sozial Schwächere und betreut beeinträchtigte Menschen, erhält Kunst- und Kulturdenkmäler, fördert Wissenschaft und Bildung. Sie ist aber auch Dienstleisterin und Arbeitgeberin, sie betreibt Kindergärten, Krankenhäuser, Pflege- und Altenheime, Jugendzentren und Schulen. Kirche begleitet Menschen in unserem Land durch ihr ganzes Leben. Das alles ermöglichen unsere Kirchenmitglieder durch ihre Beiträge und ihr Engagement. Wir bedanken uns herzlich für diese Unterstützung und wünschen eine gesegnete Weihnachtszeit!

Ihre Kirchenbeitrag-Beratungsstelle

Danke  
für Ihren Kirchenbeitrag.



# Termine

- Sa 30. Nov 16:00 Adventkranzweihe in der Pfarrkirche  
17:00 Adventkranzweihe in Sarmingstein
- So 1. Dez 8:30 **1. Adventsonntag**, Bratwüstlsonntag
- Mi 4. Dez 7:00 Rorate
- Fr 6. Dez **13:00 Hl. Nikolaus  
Festgottesdienst**
- So 8. Dez 8:30 **Mariä Empfängnis**
- Mi 11. Dez 7:00 Rorate
- So 15. Dez 8:30 **3. Adventsonntag**, Sei So Frei  
Adventsammlung „Stern der Hoffnung“
- Mi 18. Dez 7:30 Rorate
- Fr 20. Dez 8:30 Adventmesse der Volksschule
- So 22. Dez 8:30 **4. Adventsonntag**
- Di 24. Dez **Heiliger Abend**  
15:00 Gottesdienst in Sarmingstein  
22.30 Rosenkranz  
23:00 **Christmette**
- Mi 25. Dez **Hochfest der Geburt des Herrn**  
8:30 Festgottesdienst
- Do 26. Dez **Hl. Stephanus**  
8:30 Wortgottesfeier in St. Nikola  
8:30 Weihnachtsgottesdienst in Sarmingstein



*Gesegnete  
Weihnacht*

- So 29. Dez 8:30 Fest der Heiligen Familie
- Di 31. Dez 15:00 **Dankgottesdienst zum Jahreschluss**
- Mi 1. Jän 8:30 Hochfest der Gottesmutter Maria
- So 5. Jän 8:30 2. Sonntag nach Weihnachten  
Begegnungscafé
- Mo 6. Jän 8:30 **Erscheinung des Herrn -  
Dreikönig**
- So 12. Jän 8:30 Taufe des Herrn
- So 2. Feb 8:30 **Darstellung des Herrn -  
Mariä Lichtmess**  
Kerzenweihe  
Blasiussegen  
Begegnungscafé



- Mittwoch 7:00 Frühmesse (nach Verlautbarung)  
7:30 ab 18. Dezember bis März
- Freitag 19:30 Abendmesse
- Samstag 17:00 Vorabendmesse in Sarmingstein

Das **Pfarramt** erreichen Sie unter **Tel.-Nr. 07268/8010** oder per E-mail: [pfarre.stnikola.donau@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.stnikola.donau@dioezese-linz.at).

Homepage: [www.dioezese-linz.at/st-nikola-donau](http://www.dioezese-linz.at/st-nikola-donau)

**Kanzleizeiten:** Do, 13.00 - 17.00 Uhr,  
jeden ersten Sonntag im Monat nach der Messe

Im Todesfall eines Angehörigen wenden Sie sich zwecks Vereinbarung des Begräbnistermins an Pfr. Berthold Müller (Tel. 07268 77199). Diesen Kontakt stellt auch gerne die Bestattung her: Ebner-Hohn, Grein, 0664 6542183 oder 0664 5065451. Bei der weiteren Vorbereitung ist Ihnen Frau Maria Jakob (Tel. 07268 8372 oder 0699 12522566) gerne behilflich.

Nächster Redaktionsschluss: 2. Feb. 2020; Termine bis 31. März 2020  
Kommunikationsorgan der Pfarre St. Nikola/D. Alleinhaber,  
Herausgeber, Redaktion: Pfarre St. Nikola/D., 4381 St. Nikola 15